

Hufelandplatz bald mit Labyrinth und ohne Barrieren

Nach den erfolgreichen Arbeiten am Brunnenplatz steht nun der Hufelandplatz im Süden des Quartiers auf dem Bauplan. Als Pendant zum Brunnenplatz wird hier eine grüne Oase mit ausreichend Platz zum Aufenthalt und Spiel entstehen. Für die Planung des Hufelandplatzes wurde in den Vorjahren eine breit angelegte Bürgerbeteiligung organisiert.

Auf Grundlage der gesammelten Anregungen erarbeiteten die zuständigen Architekten einen ausführlichen Gestaltungsplan für den Platz.

Ein Zusammenspiel aus bestehenden und neu gepflanzten Bäumen, zahlreichen Beetpflanzen und berankten Pergolen wird zukünftig den Rahmen des Platzes bilden. Ein freundlicher Pflasterteppich bringt Farbe ins Spiel: Das Muster des neuen Belags orientiert sich am Motiv eines Labyrinths, das mit sonnengelben Wegen auf blauem Grund in alle Richtungen verläuft. Auch an die Barrierefreiheit ist gedacht: Treppen und Stufen werden am

Hufelandplatz weitestgehend zurückgebaut, neue Rampen ermöglichen bequeme Wege und barrierefreie Zugänge. Großzügige Sitzgelegenheiten an verschiedenen Orten und eine Holzterrasse mit Aussicht nach Osten laden zum Verweilen ein. Außerhalb der Hauptplatzfläche entsteht vor der Hufelandschule ein neuer Baumplatz, der ebenfalls mit Sitzmöglichkeiten - für Kinder, Eltern und Passanten - ausgestattet wird. Das Angebot wird durch kleine Spielinseln mit Bewegungsmöglichkeiten für Kinder ergänzt. Mast- und Bodenleuchten erhellen zukünftig den Platz und ermöglichen auch am Abend einen angenehmen Aufenthalt auf dem Hufelandplatz.

Die Arbeiten konzentrieren sich zunächst auf den nördlichen Bereich und werden dort voraussichtlich im Frühjahr 2014 abgeschlossen sein.

Anschließend werden der südliche Platzbereich mit der Anbindung an die Straße „Auf dem Aspei“ und das Verbin-



Hufelandplatz Spatenstich erster Bauabschnitt

dungsstück zur „Inneren Erschließungsachse“ ausgebaut. Die Eröffnung des neu gestalteten Hufelandplatzes ist für den Herbst 2014 geplant.

Die Anlieger werden über Ausgänge und Postwürfe über den Fortgang des Platzausbaus informiert. Zu finden sind die Hinweisplakate in Geschäften, Einrichtungen und Eingangsbereichen der betroffenen Wohngebäude. Bei weiteren Fragen über die Planung oder zu anderen Anliegen steht Ihnen das Stadtumbauamt am Brunnenplatz gerne zur Verfügung.

Ansprechpartner:

Alexander Kutsch,
Juliane Hagen
Stadtumbaubüro
Telefon: 0234 - 936 91 87
E-Mail: Stadtumbau@hustadt-bochum.de



Bürgergespräch zur Neugestaltung des Hufelandplatzes

Stadtumbau auf der Zielgeraden

Der Stadtumbau Innere Hustadt geht mit großen Schritten voran. Nachdem die bauliche Erneuerung im nördlichen Bereich der Hustadt rund um Brunnenplatz und Hustadtort abgeschlossen ist, richtet sich der Fokus jetzt auf das Gebiet rund um den Hufelandplatz und die Straße Auf dem Backenberg. Für das Jahr 2014 ist die Umsetzung und der Abschluss

dieser zentralen Stadtumbaumaßnahmen geplant. Auch das nachbarschaftliche Leben hat zuletzt an Qualität zugelegt. Das HUKultur am Brunnenplatz wurde 2013 in seiner Funktion als soziokultureller Treff weiter gestärkt. Dank des ehrenamtlichen Einsatzes aus den Reihen des Fördervereins Hustadt und der guten Kooperation mit dem Stadtumbau, dem Jobcenter und der VBW wurde mit dem

Projekt „Quartiershausmeister plus“ eine bezahlte Stelle und drei Arbeitsgelegenheiten geschaffen. Für die Zukunft gilt es die vielen guten Dinge zu erhalten, zu nutzen und dauerhaft zu pflegen - dank der Arbeit der Einrichtungen, Vereine und der aktiven Bürger ist die Hustadt auf einem guten Weg.

Viel Freude beim Lesen!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Stadtumbau-Team

Juliane Hagen und
Alexander Kutsch



Schöne Aussichten vom Brunnenplatz

Quartiershausmeister plus – Mehr Serviceangebote in der Hustadt

Im Januar haben die „Quartiershausmeister plus“ ihre Arbeit in der Hustadt aufgenommen. Drei engagierte Männer - Alexander Kutscher, Wolfgang Schmidt und Faruk Yildirim - sorgen für mehr Serviceangebote im öffentlichen Raum der Hustadt. Auf ihren täglichen Rundgängen kümmern sich die Quartiershausmeister nicht nur um den Zustand auf den Wegen und Plätzen, sie achten auch auf Gefahrensituationen und Problemlagen im Quartier. Missstände werden auf kurzem Wege an die zuständigen Stellen weitergegeben. Durch ihre regelmäßige Präsenz möchten die Quartiershausmeister zudem Schäden und Vandalismus vorbeugen, das Sicherheitsempfinden erhöhen und langfristig präventive Maßnahmen entwickeln.

Neben der Arbeit im öffentlichen Raum unterstützen die Quartiershausmeister Institutionen und Einrichtungen bei kleineren Instandhaltungsmaßnahmen und kulturellen Aktionen. Auch den Bewohnern der Hustadt stehen die Quartiershausmeister zur Seite und nehmen gerne Anregungen und Hinweise entgegen. Darüber hinaus werden die drei Hausmeister die Arbeiten in den Räumlichkeiten des HUKulturs unterstützen und auch dort als Ansprechpartner vor Ort fungieren. Das Projekt „Quartiershausmeister plus“ wurde in enger Zusammenarbeit zwischen dem Förderverein Hustadt e.V., dem Stadtumbaumanagement und dem Jobcenter Bochum ins Leben gerufen. Die Koordination der Hausmei-

ster übernimmt Matthias Köllmann, der seit Januar 2014 als Kultur- und Einrichtungsmanager im HUKultur beschäftigt ist. Zu seinen Aufgaben gehört auch die Stärkung von sozialen und kulturellen Angeboten in der Hustadt. Mit Projekte wie einem Catering-Service, einem Marktstand oder einer mobilen Espresso-Bar sorgt Herr Köllmann zudem für die Verbreitung der Marke Hustadt auch über die Quartiersgrenzen hinaus. Die Finanzierung des Projektes „Quartiershausmeister plus“ und der Stelle „Kultur- und Einrichtungsmanager“ trägt der Förderverein Hustadt e.V. mit Mitteln des Jobcenter Bochum und des Stadtumbau Hustadt zunächst auf ein Jahr befristet. Das motivierte Team freut sich auf Ideen und Anregungen.

Ansprechpartner:
Matthias Köllmann
Telefon: 0177 – 169 72 84
E-Mail:
matthias.koellmann@yahoo.de



Die neuen Quartiershausmeister (v.l.):
Wolfgang Schmidt, Faruk Yildirim und Alexander Kutscher



Der neue Kultur- und Einrichtungsmanager Matthias Köllmann mit Veronika Dommes und Prof. Dr. Christian Uhlig vom Vorstand des Förderverein Hustadt e. V.

Zwei Vereine kümmern sich um Pavillon

Der Pavillon bietet:

- Tische und Bänke zum Ausruhen, Diskutieren, Lesen, Picknicken,...
- Kräuterbeete für grüne Daumen und leckere Gerichte
- Eine Bühne zum Vorlesen, Musizieren, Tanzen, Singen, Schauspiel,...
- Ein Dach als Schutz vor Regen

Außerdem bietet der Pavillon nach Rücksprache auch:

- Große Leinwand für Filmvorführungen
- Wasser- und Stromanschluss für Veranstaltungen
- Abschließbaren Abstellraum

Alle Fragen rund um den Pavillon beantworten die Trägervereine:

UmQ e. V. – Philipp Unger,
E-Mail: umq@rub.de

Förderverein Hustadt e. V.
(Projektbereich HUKultur) –
Matthias Köllmann, Email:
matthias.koellmann@yahoo.de

oder direkt im HUKultur am
Brunnenplatz

Falafel und Waffeln - frisch zubereitet, Kakao und Kinderpunsch für die Kleinen und jede Menge Mal- und Bastelangebote. Beim „Winterzauber“ war der Pavillon auf dem Brunnenplatz im Fokus des Geschehens. Organisiert haben die Weihnachtsfeier für Jung und Alt die Einrichtungen und Vereine aus der Hustadt. Auch beim Stadtteilstfest im September machte der Pavillon eine gute Figur als Bühne für die vielen auftretenden Künstler. Die Trägerschaft für den Pavillon teilen sich neuerdings zwei Vereine. Neben dem UmQ e.V. kümmert sich jetzt auch der Förderverein Hustadt um kleinere Instandhaltungsarbeiten und um die Organisation von Kulturveranstaltungen.

Übrigens: Der Pavillon ist ein Ergebnis des Hustadt-Projekts der Künstlerin Apolonija Sustersic. Er ist ein Treffpunkt für Menschen, die in der Nachbarschaft leben und für Besucher der Hustadt. Es ist ein Ort, der Gemeinschaft erzeugt und von allen genutzt werden kann und soll.



Winterliches Beisammensein unter dem Pavillon (Foto: Jutta Tilner)



(v.l.): Alexander Kutsch (Stadtumbaubüro), Jessica Schlierenkamp und Philipp Unger (UmQ e. V.), Prof. Dr. Christian Uhlig, Veronika Dommes und Matthias Köllmann (Förderverein Hustadt e. V.) bei der Übergabe der Trägerschaft für den Pavillon

Licht und Farbe im Tunnel

Frische Farben und Licht machen viel aus. Die Fußgängerunterführung, welche das nördliche Ende der Hustadt mit dem Wald und dem Bolzplatz verbindet, machte lange einen unansehnlichen Eindruck. Anwohnern entwickelten im

Rahmen der Hustädter Runde Gestaltungsideen, um die Unterführung aufzuwerten. Im Herbst 2013 haben Jugendliche aus der Hustadt unter Anleitung von Ingo Ahlborn die Seitenwände des Tunnels mit Graffiti ansprechend gestaltet.

In die Organisation der Workshops waren neben dem Stadtumbaubüro auch das Jugendamt und das Hutown eingebunden, welches im Anschluss an die Aktion weitere Graffitiworkshops für Jugendliche plant. Neben der freund-

lichen Gestaltung wurde die Beleuchtung erneuert, um das Sicherheitsgefühl zu verbessern. In einem nächsten Schritt soll im Jahr 2014 die Ableitung des Oberflächenwassers optimiert werden.



Neue Graffiti in der Fußgängerunterführung

Spielplätze in der Hustadt

Der „Piratenspielplatz“ am Hustadtort erfreut sich großer Beliebtheit. Das Spielen macht offenbar soviel Spaß, dass mittlerweile viele Erzieher und Eltern mit ihren Kindern aus anderen Quartieren gezielt in die Hustadt kommen, um hier ihre Zeit zu verbringen. Die spannende Gestaltung mit Kletter- und Balanciermöglichkeiten, dem Piratenschiff und der Rutsche bietet viel Bewegungsanreize und Abwechslung.

Um den Spielwert zu erhalten und die Haltbarkeit zu gewährleisten, plant die Stadt Bochum den Sand rund um die Schaukel gegen einen Fallschutzbelag auszutauschen. Es hat sich gezeigt, dass der Sand über die gesamte Spielfläche verteilt wird und dort zu Schäden führen kann. Zusätzlich werden in Kürze einige Sträucher gepflanzt und ein beschädigter Baum im Bereich der Umfahrung ersetzt.

Neben der Stadt und den Quartiershausmeistern haben auch aktive Bürger einen Blick auf den Zustand der Spielplätze. Die Spielplatzpaten der Hustadt treffen sich regelmäßig und organisieren gemeinsame Aktivitäten. Beim Spielplatzfest am Hustadtort oder bei der Feier im KJFH Hutown boten Trödelstände und vielfältige Angebote für Kinder und Eltern den Rahmen, um sich über die öffentlichen Spielplätze auszutauschen. Wer mehr über die Spielplätze in der Hustadt erfahren will oder sich für eine Spielplatzpatenschaft interessiert, kann sich an das Stadtumbaubüro oder das Kinderbüro der Stadt Bochum wenden.

Ansprechpartner:

Marc Pattmann
Telefon: 0234 – 910 29 92
E-Mail:
spielplatzpaten@bochum.de



Der neue Piratenspielplatz am Hustadtort



Spielplatzfest am Piratenspielplatz

Neues Gesicht im Stadtumbaubüro

Seit Januar 2014 ist Juliane Hagen im Stadtumbauamt in der Hustadt tätig. Gemeinsam mit Alexander Kutsch wird sie im Stadtumbaubüro am Brunnenplatz arbeiten und aktiv die Erneuerung der Hustadt vorantreiben.

Ein wichtiges Anliegen für Juliane Hagen ist die Zusammenarbeit vieler unterschiedlicher Akteure: „Eine hohe, beständige Lebensqualität kann nur erreicht werden, wenn alle Akteure an einem Strang ziehen und gemeinsam die Hustadt gestalten“. Um diesem Ziel gerecht zu werden, möchte Frau Hagen im kommenden Jahr Anwohner und Akteure der Hustadt motivieren, den Stadtumbau mit viel Engagement und Tatendrang voranzutreiben.

Dazu sind alle Interessierten weiterhin herzlich eingeladen, miteinander ins Gespräch zu

kommen, Anregungen und Ideen auszutauschen, Projekte und Veranstaltungen in der Hustadt zu realisieren und die Hustadt auf lange Sicht als Ort der Begegnung und Vielfalt zu stärken.

Das Stadtumbauamt steht dabei allen Anwohnern und Akteuren gerne zur Seite und freut sich über einen Besuch im Büro am Brunnenplatz.



Das Stadtumbauamt (v.l.): Alexander Kutsch und Juliane Hagen

Alexander Kutsch und Juliane Hagen sind ab sofort zu neuen Öffnungszeiten anzutreffen:

Dienstag 13:00 - 16:00 Uhr
Mittwoch: 14:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag: 9:00 - 12:00 Uhr

Weitere Termine nach Vereinbarung.

Im Auftrag der Stadt Bochum, gefördert mit Mitteln der Europäischen Union, der Bundesrepublik Deutschland, des Landes Nordrhein-Westfalen und der Stadt Bochum.

Impressum

Stadtumbauamt Hustadt
Juliane Hagen und
Alexander Kutsch
Auf dem Backenberg 21 /
Brunnenplatz 10
44801 Bochum

Telefon: 0234 - 936 91 87
stadtumbau@hustadt-bochum.de
www.bochum.de/stadtumbau

Öffnungszeiten

DI: 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
MI: 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
DO: 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Weitere Termine nach Vereinbarung

Druck

A. Budde GmbH
Berliner Platz 6a
44623 Herne
Deutschland

Stadt Bochum



Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und
Kultur des Landes Nordrhein-Westfalen



EUROPEISCHE UNION
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



Im Rahmen des Städtebauprogramms
„Stadtumbau West“ durch die Europä-
ische Union, das Ministerium für Bauen,
Wohnen, Stadtentwicklung und Kultur
NRW und die Stadt Bochum gefördert.

HUSTADT

STADTUMBAU